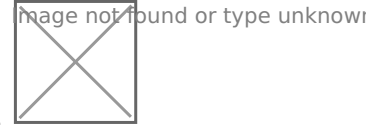


Freiarbeit: Fragen an die Freiarbeitspraktiker

Beitrag von „Referendarin“ vom 19. Oktober 2005 22:24



Vielen vielen Dank für die Antworten. Ihr habt mir ganz schön viel weitergeholfen.

Ganz kurz, weil ich total müde bin: Ich habe in Englisch Freiarbeit gemacht, genauer gesagt ein Stationenlernen. Ich hatte im Ref schon öfter mal Stationenlernen gemacht, aber eben meist in "Schaustunden" und super vorbereitet, auch in Englisch.

Diesmal bin ich darauf gekommen, weil ich im Förderunterricht momentan noch die ganze Klasse eine Doppelstunde habe und weil meine Kinder riesige Probleme mit dem Satzbau haben. Also habe ich "Legeübungen" gebastelt, bei denen sie Kurzformen, Langformen und deutsche Übersetzung nebeneinander legen mussten. Ansonsten gab es bei den Pflichtstationen nur Übungen aus dem Buch und Workbook (auf dem Laufzettel). Ich habe zu jeder Station ein Expertenteam bestimmt. Diese Schüler sollten mit ihrer Station beginnen, ich habe ihnen bei Problemen geholfen und sie waren dann später die Ansprechpartner für alle, die Fragen zu dieser Station hatten. Das hat super geklappt.

Bei den Wahlstationen gab es dann ein Trimino und ein Domino oder sie konnten Montagsmaler spielen etc. Sie haben noch nie so motiviert im Förderunterricht gearbeitet, haben sich gegenseitig geholfen, wie die Weltmeister gearbeitet, hatten riesigen Spaß - ich bin total begeistert. Und das Beste: Ich glaube, durch die Legeübungen haben sie endlich die Grammatik verstanden. Ich habe in letzter Zeit immer überlegt, wie man unseren Realschülern, die mit kognitiven Erklärungen und Übungen den Satzbau kaum verstehen, helfen kann, eben das zu verstehen. Und solche anschaulichen Dinge scheinen zu helfen.

Morgen kann ich gerne mehr schreiben, bin gerade total müde, deshalb entschuldigt eventuelle komische Formulierungen.

Liebe Grüße,

Ex-Referendarin